Feuerschwanz, Der Barbier

Betunia, so hei das Mdchen.
Sie liebte Mnner und den Wein.
Sie war beliebt, man mocht sie sehr,
doch lieben konnt man sie nur schwer.
Bauern, Ritter, sowie Knecht
hielten sich nur ihr Gemcht.
Holten sich an ihrem Stecken
Kratzer, Scharten, bse Flecken.

Keiner wollt sie mehr besteigen.
Ihr die lange Lanze zeigen.
Selbst der Mnch mit seinen Riten
las ihr ungern die Leviten.

Man erzhlt sich jeder Nacht,
ihr Heiligtum wird gut bewacht.
Denn statt des schnen Venusberg
nur dickes, schwarzes Rankenwerk-
Dann kam ein Mann und sprach zu ihr:
"Du schnes Kind, jetzt bin ich hier!"
Dich zu erlsen von der Pein,
dich vom Gebsche zu befreien.

So traf er sich mit ihr bei Nacht.
Berhrt sie hier und dort ganz sacht.
Gab ihr einen letzten Kuss,
und tut dann, was er tun muss.

Er zckt das Schwert, das er verborgen,
um ihr die Plage zu entsorgen,
und erlst sie von der Qual.
Ihr Schoss war nun ganz blank und kahl.

Er war ein Held in jenem Land.
Und allen Menschen dort bekannt.
Seine Shne kennt auch ihr,
man nennt sie heute noch: Barbier!